

# 60. Sitzung des Gemeinderates

- öffentlich -

Sitzungstag:

Donnerstag, 13.12.2018

Sitzungsort:

Sitzungssaal Rathaus 1. OG

Namen der Mitglieder des Gemeinderates		
anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
<b>Vorsitzender:</b> Erster Bürgermeister Andreas Kemmelmeier		
<b>Niederschriftführer:</b> Schriftführer Lothar Kipp		
<b>Gremiumsmitglieder:</b> Betina Mäusel Johann Zehetmair Manfred Axenbeck Gisela Fischer Sabine Fister Udo Guist Lorenz Ilmberger Albert Kirnberger Franz Klietsch Johannes Mecke Gertrud Mörke Andreas Post Marianne Rader Jutta Schödl Philipp Schwarz Gerda Settele Franz Solfrank Simone Spratter Manfred Unterstein Thomas Weingärtner		
	Josef Ebert Dr. Günther Ernstberger Günter Peischl Manuel Prieler	

## 60. Sitzung des Gemeinderates vom 13.12.2018

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gemeinderats, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die anwesenden Vertreter der Presse, die Vertreter der Verwaltung sowie sämtliche Zuhörer der öffentlichen Sitzung.

Bevor der Vorsitzende die heutige Sitzung eröffnet bittet er die Anwesenden sich für eine Schweigeminute von ihren Plätzen zu erheben.

Die Schweigeminute wird in Ehren und dem Gedenken an Herrn Albert Brunner abgehalten, der in den Wahlperioden von 1966 bis 1978 sowie von 1987 bis 1996 für die SPD im Unterföhringer Gemeinderat mitwirkte. Herr Brunner ist am 20.11.2018 in seinem Wohnort verstorben.

Entschuldigt abwesend sind die Gemeinderatsmitglieder Herr Ebert, Herr Dr. Ernstberger, Herr Peischl und Herr Prieler.

Nachdem keine Einwände gegen die festgesetzte Tagesordnung bestehen, eröffnet der Vorsitzende die Sitzung.

Der Vorsitzende gratuliert den Gemeinderatsmitgliedern Frau Rader, Herrn Ilmberger und dem heute abwesenden Herrn Dr. Ernstberger recht herzlich nachträglich zum Geburtstag.

#### 808 21 Genehmigung der letzten Sitzungsniederschriften

Beschluss: 21 : 0

Die Niederschriften aus den öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates vom 08.11.2018 und 12.11.2018, die den Gemeinderatsmitgliedern übermittelt worden sind, werden genehmigt.

AZ 024  
Hauptamt

#### 809 21 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

Von den in nichtöffentlichen Sitzungen des Gemeinderates sowie seiner Ausschüsse gefassten Beschlüsse können folgende Beschlüsse in der heutigen öffentlichen Sitzung verlesen werden, weil die Gründe für die Geheimhaltung nicht mehr bestehen:

##### 1.) Beschluss des Finanzausschusses vom 19.11.2018, Nr. G173 (für TOP 7 öff. der heutigen Sitzung)

Beschluss 8 : 0

## 60. Sitzung des Gemeinderates vom 13.12.2018

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Dem Antrag des TSV 1958 Unterföhring e.V. vom 17.10.2018 auf Kostenbeteiligung bei der 60 Jahr Feier vom 14.-15.12.2018 wird in Höhe von maximal 10.000,00 € brutto (gegen Nachweis der entsprechenden Rechnungen) zuge-stimmt.

Die Mittel sind auf der Haushaltsstelle 5500.7010 bereit zu stellen.

#### 2.) **Beschluss des Wohnungs- und Sozialausschusses vom 02.07.2018, Nr. G309** (für TOP 8 öff. der heutigen Sitzung)

Beschluss: 9 : 0

Der Wohnungs- und Sozialausschuss nimmt den Antrag des 1. Schwimmverein Unterföhring e. V. zur Kenntnis und stimmt einer Erweiterung des Stundenkontingentes für Kinderschwimmkurse im Bewegungsbad des St.-Valentin-Hofs zu folgenden Zeiten

Dienstag von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr und

Freitag von 13:00 Uhr – 16:00 Uhr

unter der Voraussetzung zu, dass ein Kooperationsvertrag mit einer AWO Kindereinrichtung vorgelegt wird. Nach Vorlage eines Kooperationsvertrags wird die Verwaltung ermächtigt, einen widerruflichen Nachtrag für die Erweiterung des Stundenkontingentes mit dem 1. Schwimmverein Unterföhring e. V. abzuschließen.

Sollte seitens des 1. Schwimmvereins Unterföhring e. V. für die Schwimmkur-se ein Entgelt oder eine Gebühr erheben, ist dieser Umstand vor einer Nachtragsvereinbarung dem Wohnungs- und Sozialausschuss vorzulegen.

Die Verwaltung wird den Wohnungs- und Sozialausschuss bei neuen Informationen den aktuellen Sachstand mitteilen.

AZ 024  
Hauptamt

#### 810 21 **Bürgerversammlung 2018** **Bericht zur Bürgerversammlung**

Am Donnerstag, den 18.10.2018 fand die jährliche Bürgerversammlung statt (Art. 18 Absatz 1 Bayer. Gemeindeordnung).

Neben den jeweiligen Berichten und Grußworte konnten die Bürgerinnen und Bürger Anträge, Wünsche und Anregungen vorbringen.

## 60. Sitzung des Gemeinderates vom 13.12.2018

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

In der Bürgerversammlung wurde ein Antrag gestellt, behandelt und zur weiteren Behandlung an den Gemeinderat weitergegeben (Art. 18 Absatz 4 GO). Die Behandlung erfolgt im heutigen Tagesordnungspunkt 3.2.

Darüber hinaus wurden 10 Bürgerinnen und Bürgern insgesamt 13 Anfragen, Wünsche und Anregungen vorgetragen, die von der Verwaltung zur weiteren Bearbeitung aufgenommen wurden.

Folgende Anfragen, Wünsche und Anregungen wurden genannt:

1. Anfrage zum Sachstand des Unterföhringer Klimaschutzprogramms  
(in der Bürgerversammlung von Herrn BGM und Herrn Landrat beantwortet -> Nennung der umgesetzten Programm-Projekte nebst zusätzlicher Projekte)
2. Anfrage zum Sachstand „Windkraft-Potential der Gemeinde“  
(in der Bürgerversammlung von Herrn BGM beantwortet -> ein im FNPL aufgenommener Standort für Windkrafträder wurde wegen fehlendem Potential noch vor der sog. 10H-Regelung wieder herausgenommen; kein eigenes Kraftwerk)
3. Anfrage zum Wohnungsbau in Unterföhring  
(in der Bürgerversammlung von Herrn BGM beantwortet -> u.a. Hinweis auf SoBoN-Verfahren Apianstraße, Einstellung EHM, keine eigene Wohnbau-Gesellschaft)
4. Vorschlag für Maßnahmen gegen Insektensterben  
(in der Bürgerversammlung von Herrn BGM beantwortet -> wird im Umweltausschuss behandelt)
5. Anfrage zu Verkehrsthemen, M3, Untertunnelung Münchner Str.  
(in der Bürgerversammlung von Herrn BGM und Herrn Landrat beantwortet -> Hinweis auf Workshop zum Thema Verkehr)
6. Anfrage zur Ampelschaltung Grünphase Fußgänger Kreuzung Berg- / Münchner- / Johanniskirchner Straße  
(in der Bürgerversammlung von Herrn BGM und Herrn Landrat beantwortet -> ggf. Thema für Verkehrsschau sowie LRA prüft)
7. Anfrage Schaffung Ampel im Bereich Münchner Straße / Poschinger Weiher; sowie ggf. bauliche Lösung wie im Bereich Etzweg/Allguth  
(in der Bürgerversammlung von Herrn BGM und Herrn Landrat beantwortet -> Landrat lässt Absage zur Ampel durch LRA nochmal prüfen, Vorschlag zur baulichen Lösung wird mitgenommen)
8. Anfrage zum Parkplatz-Suchverkehr Feringasee  
(in der Bürgerversammlung von Herrn BGM beantwortet -> ggf. Schranke bei Kleingartenanlage)
9. Anfrage bzgl. Streamen der Bürgerversammlung  
(in der Bürgerversammlung von Herrn BGM beantwortet -> nicht möglich)
10. Anfrage zu Wohnraum für FFW'ler bzw. die Bitte Berücksichtigung Ehrenamt bei Wohnungsvergaben

## 60. Sitzung des Gemeinderates vom 13.12.2018

Lfd. Nr. Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

- (in der Bürgerversammlung von Herrn BGM beantwortet -> Neubau FFW mit Wohnungen in 2022, Anregung bzgl. Ehrenamt wird mitgenommen)
11. Anfrage zum ÖPNV (S-Bahn, 10-Minuten-Takt und Langzüge)  
(in der Bürgerversammlung von Herrn BGM beantwortet -> 10-Minuten-Takt kollidiert mit Güterverkehr, Schreiben an StM`in Aigner)
12. Anfrage zur Wohnungsvergabe; Punktesystem u. bessere Transparenz  
(in der Bürgerversammlung von Herrn BGM beantwortet -> bewusst kein Punktesystem weil nicht einzelfallgerecht)
13. Dank der Agenda21 an den Gemeinderat und an die Verwaltung

Die Verwaltung wird -ggf. gemeinsam mit dem Landratsamt sowie der PI 26- die noch offenen/nicht beantworteten Punkte prüfen und -sofern möglich- aufgreifen und umsetzen bzw. die hierfür ggf. erforderlichen Schritte einleiten.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Bürgerversammlung zur Kenntnis.

Eine Beschlussfassung ist nicht veranlasst.

AZ 0263  
Hauptamt

811 21 **Bürgerversammlung 2018**  
**Antrag der Bürgerversammlung: "Ergänzung des Angebots der  
gemeindlichen Kinderbetreuung"**

Am Donnerstag, den 18.10.2018 fand die jährliche Bürgerversammlung statt (Art. 18 Absatz 1 Bayer. Gemeindeordnung).

Neben den jeweiligen Berichten und Grußworten konnten die Bürgerinnen und Bürger Anträge, Wünsche und Anregungen vorbringen.

Mit Schreiben vom 02.10.2018, eingegangen bei der Gemeinde am 11.10.2018, haben die Bürgerinnen Ayfer Ak, Eva Gonda und Bärbel Troiano folgenden Antrag für die Bürgerversammlung gestellt:

*„Antrag auf Ergänzung des Angebots der gemeindlichen Kinderbetreuung*

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,*

*im Rahmen der Bürgerversammlung der Gemeinde Unterföhring am  
18.10.2018 stellen wir folgenden Antrag:*

## 60. Sitzung des Gemeinderates vom 13.12.2018

Lfd. Nr. Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

*Für die bereits bestehenden, aber auch künftigen Kinderbetreuungseinrichtungen in Unterföhring (Kinderkrippen, Kindergärten, Horte und Mittagsbetreuungen) sollen mindestens ein weiterer Träger gesucht werden, der das Angebot der Gemeinde ergänzt bzw. komplettiert und somit den Unterföhringer Eltern eine echte pädagogische Alternative in der Betreuung ihrer Kinder bietet.*

*Begründung:*

*Mit dem AWO Bezirksverband Oberbayern setzt die Gemeinde auf einen einzigen Träger, der die alleinige Verantwortung für die Betreuung sämtlicher Kinderbetreuungseinrichtungen übernimmt. Gerade in letzter Zeit zeigt sich aber aufgrund der Monopolstellung der AWO, dass es der Gemeinde, den Eltern und somit auch unseren Kindern zum Nachteil gelangt, alle Einrichtungen von einem einzigen Träger betreiben zu lassen. Ein weiterer Träger in der Unterföhringer Kinderbetreuungslandschaft würde die Konkurrenzsituation beleben und letztendlich den fachlichen Austausch fördern, sowie langfristig eine hohe Qualität der Kinderbetreuung in der Gemeinde sichern. Stichwort: Träger-Pluralität laut Art. 7 Satz 1 BayKiBiG. Derzeit ist es für Unterföhringer Eltern sehr schwierig anderweitig einen Betreuungsplatz mit alternativen pädagogischen Ansätzen bzw. Leitbildern zu bekommen, falls sie sich nicht mit dem Leitbild der AWO und deren Arbeitsweisen bzw. Konzeptionen identifizieren können. Denn diese Einrichtungen bedienen auch zunächst den Bedarf der jeweiligen Gemeinde bzw. der Stadt München.*

*Bei der hohen Anzahl der Kinderbetreuungseinrichtungen (aktuell 10 Kindertageseinrichtungen), die die Gemeinde unterhält, wäre es unserer Meinung nach an der Zeit einen weiteren Träger zu suchen, der eine oder mehrere Einrichtungen übernimmt.*

*Wir bitten um Ihre Zustimmung, damit die Kinderbetreuung in Unterföhring vielfältiger wird und die Abhängigkeit von einem einzigen Träger reduziert wird.*

*Unterschrift der Antragstellerinnen*

Der Antrag ist der Bürgerversammlung zur Abstimmung vorgelegt worden.

Die Bürgerversammlung hat diesem Antrag bei zwei Enthaltungen und keiner Gegenstimme zugestimmt.

Damit ist der Antrag gemäß Art. 18 Absatz 4 der Bayerischen Gemeindeordnung als Empfehlung innerhalb von drei Monaten vom Gemeinderat zu behandeln.

Beschluss: 21 : 0

Der Gemeinderat nimmt die ausgesprochene Empfehlung der Bürgerversammlung zur Kenntnis und schließt sich dieser wie folgt an:

## 60. Sitzung des Gemeinderates vom 13.12.2018

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

Für die künftigen Kinderbetreuungseinrichtungen in Unterföhring (Kinderkrippen, Kindergärten, Horte und Mittagsbetreuungen) soll mindestens ein weiterer Träger gesucht werden, der das Angebot der Gemeinde ergänzt bzw. komplettiert und somit den Unterföhringer Eltern eine echte pädagogische Alternative in der Betreuung ihrer Kinder bietet.

AZ 0263  
Hauptamt

812 21 **Geschossmietwohnungsbau der Gemeinde Unterföhring an der  
Aschheimer Straße; Genehmigung der Entwurfsplanung mit  
Kostenberechnung**

Der Erste Bürgermeister bringt den Beschluss des Gemeinderates vom 08.11.2018, Nr. 800, in Erinnerung, mit welchem das Gremium den Sachstand zur Entwurfsplanung sowie zur Kostenberechnung zur Kenntnis genommen hat. Eine Entscheidung hierüber wurde zurückgestellt. Es sind zunächst die konkreten Kosten zu benennen, die für die zusätzlichen Maßnahmen "Bau eines Erschütterungsschutzes" sowie „Schaffung des Hochwasserschutzes“ entstehen. Zudem sollen mögliche Einsparpotentiale aufgezeigt werden. Auch eine Reduzierung des bisherigen Standards soll hierbei betrachtet werden.

Weiter bringt der Erste Bürgermeister den Beschluss des Gemeinderates vom 08.11.2018, Nr. 801, in Erinnerung, mit welchem sich das Gremium der Empfehlung des Bau-, Verkehrs- und Grundstücksausschusses vom 23.10.2018, Nr. 531, zur Ausführung der Innenwände in Ziegelbauweise mit zugehörigen Mehrkosten anschloss.

Mit einer Erläuterung vom 05.12.2018 nimmt das planenden Architekturbüro Goergens+Miklautz Partner GmbH, München, zu den offenen Punkten aus der Sitzung des Gemeinderates vom 08.11.2018 Stellung.

Die Erläuterung des planenden Architekturbüros Goergens+Miklautz Partner GmbH, München, vom 05.12.2018 wurde dem Gremium zugestellt. Zudem steht Herr Mattei in der heutigen Sitzung für Fragen zur Verfügung.

Hierbei sind Maßnahmen aus abweichenden Randbedingungen (z.B. Erschütterungsschutz, Baugrund, Altlasten, Grundwasser, Schallschutz, etc. = Baugrundrisiko) von insgesamt 610.296,32 € brutto an Mehrkosten enthalten

Darüber hinaus werden seitens planenden Architekten folgende Einsparpotentiale vorgeschlagen:

1. Carports nördlich der Straße und lediglich Ausführung als Stellplätze  
124.629,00 € brutto
2. Planungsoptimierung Rampe, Nebengebäude und Untergeschoss  
128.640,00 € brutto

Mögliche Einsparungen in Summe 253.269,00 € brutto.

## 60. Sitzung des Gemeinderates vom 13.12.2018

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

Aufgrund der Vielzahl von Möglichkeiten den bisherigen Standard (Natursteinboden, Bodenbeläge in den Wohnungen, Schalterprogramm, Verkleinerung der Dachterrassen, Einsparung Bepflanzungen, Beleuchtungskörper, etc.) zu reduzieren, wurde von dieser Betrachtung noch Abstand genommen.

Weiter gibt der Erste Bürgermeister bekannt, dass mit Datum vom 29.11.2018 Antrag auf Förderung nach dem Kommunalen Wohnraumförderprogramm KommWFP bei der Regierung von Oberbayern gestellt wurde.

Ab 10.12.2018 werden die vorbereitenden Arbeiten mit Oberbodenabtrag am Baufeld zur Archäologischen Untersuchung aufgenommen. Der Spatenstich erfolgt am 19.12.2018, 15:30 Uhr am Baufeld. Hierzu ergeht eine gesonderte Einladung.

Beschluss: 21 : 0

Das Gremium stimmt der vorgestellten Entwurfsplanung, Stand 29/30.10.2018, der planenden Architekten Goergens + Miklautz, München, sowie der Fachplanungen ELT IB Pfeuffer, München, HLS IB Bauer, München, Tragwerksplanung Berk + Partner, München, sowie Bauphysik, Ingenieure Süd, München, in Koordination durch die BML BauService GmbH, Haar, mit einer Kostenberechnung nach DIN 276, Stand 05.11.2018, mit Gesamtkosten in Höhe von 8.490.000,00 € brutto mit folgenden Reduzierungen / Anpassungen zu:

1. *Die Ausführung der Carports nördlich der Straße mit geschätzten Kosten von 124.629,00 € ist entsprechend auf Einsparpotentiale zu überprüfen. Weitere Fahrradstellplätze in der Tiefgarage sind als variable Option vorzusehen.*
2. *Planungsoptimierung Rampe, Nebengebäude und Untergeschoss 128.640,00 € brutto*

Die Gesamtsumme der Einsparungen beträgt somit 128.640,00 € brutto.

Diese Festlegungen sind in der weiteren Planung zu berücksichtigen.

Die BML BauService GmbH wird mit allen weiteren Schritten zur Realisierung des Geschosswohnungsbaus im Einheimischen-Model an der Aschheimer Straße, Zeile 18, beauftragt.

Die Gesamtkosten einschließlich Generalübernehmerzuschlag der BML BauService GmbH in Höhe von 8.361.360,00 € brutto werden genehmigt und sind unter der Haushaltsstelle 88350.9420 in den Haushalt (2019 ff) einzustellen.

AZ 621  
Bauamt



## 60. Sitzung des Gemeinderates vom 13.12.2018

Lfd. Nr. Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

813 21 **Neubau Bauhof an der Birkenhofstraße; Genehmigung des  
Auslobungstextes und Benennung der Mitglieder für das Preisgericht**

Der Erste Bürgermeister erinnert an den Beschluss des Gemeinderates vom 11.10.2018, Nr. 786, mit welchem das Gremium den Raumbedarf bzw. den Nutzflächenbedarf, Stand 28.09.2018, sowie das Funktionsdiagramm mit Stand 11.9.2018 zum Neubau des Bauhofs an der Birkenhofstraße zur Kenntnis nahm. Dieses Raumprogramm und dieses Funktionsprogramm sind zusammen mit dem Auslobungstext etc. für das VgV-Ausschreibungsverfahren dem Gemeinderat zur Entscheidung vorzulegen.

Den Gremiumsmitgliedern wurden ein Entwurf des Auslobungstextes, Stand 30.10.2018, sowie eine Terminplanübersicht, Stand ebenfalls 30.10.2018, zur Verfügung gestellt.

#### Benennung des Preisgerichtes

Seitens Projektsteuerer pm5 Projektmanagement, München, sowie der Verwaltung wird folgende Zusammensetzung des Preisgerichtes vorgeschlagen:

#### Fachpreisrichter mit Stimmrecht

- Herr Strunz, Architekt, strunz\_architekten
- Herr Balda, Architekt, Balda Architekten GmbH
- Herr Hofmann, Architekt, bogevischs buero
- Herr Fischer, Versorgungstechnikingenieur, TEAM HAUSTECHNIK Ingenieur-gesellschaft mbH
- Frau Jühling, Landschaftsarchitektin und Stadtplanerin, Jühling & Partner Landschaftsarchitekten bdla mbB
- Frau Kern, Ingenieurin für Gebiets- und Stadtplanung, PSLV Planungsgesellschaft Stadt-Land-Verkehr GmbH
- sowie ein ständig anwesender, stellvertretender Fachpreisrichter (Stimmrecht nur bei Ausfall eines Fachpreisrichters)

#### Sachpreisrichter mit Stimmrecht

- Herr Kemmelmeier, Erster Bürgermeister Unterföhring
- Für die PWU-Fraktion: Herr Zehetmair, Stellvertreter: Frau Mörike
- Für die SPD-Fraktion: Herr Unterstein, Stellvertreter: Herr Kirnberger
- Für die CSU-Fraktion: Herr Solfrank, Stellvertreter: Herr Ilmberger
- Für Bündnis 90/Die Grünen: Frau Fischer, Stellvertreter: Herr Mecke

#### Sachverständige Berater ohne Stimmrecht

- Vertreter der Gemeindeverwaltung, Bauamt sowie des Personalrates
- Vertreter des Projektsteuerers pm5 Projektmanagement GmbH

## 60. Sitzung des Gemeinderates vom 13.12.2018

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

#### Festlegung des Auslobungstextes

Der Entwurf des Auslobungstextes, Stand: 30.10.2018, der pm5 Projektmanagement, München, wurde dem Gremium zur Verfügung gestellt.

Beschluss: 21 : 0

Der Gemeinderat stimmt der Besetzung des Preisgerichtes für den Neubau des Bauhofes Unterföhring an der Birkenhofstraße mit folgenden Mitgliedern zu:

#### Fachpreisrichter mit Stimmrecht

- Herr Strunz, Architekt, strunz\_architekten
- Herr Balda, Architekt, Balda Architekten GmbH
- Herr Hofmann, Architekt, bogevischs buero
- Herr Fischer, Versorgungstechnikingenieur, TEAM HAUSTECHNIK Ingenieur-gesellschaft mbH
- Frau Jühling, Landschaftsarchitektin und Stadtplanerin, Jühling & Partner Landschaftsarchitekten bdla mbB
- Frau Kern, Ingenieurin für Gebiets- und Stadtplanung, PSLV Planungsgesellschaft Stadt-Land-Verkehr GmbH
- sowie ein ständig anwesender, stellvertretender Fachpreisrichter (Stimmrecht nur bei Ausfall eines Fachpreisrichters)

#### Sachpreisrichter mit Stimmrecht

- Herr Kemmelmeier, Erster Bürgermeister Unterföhring
- Für die PWU-Fraktion: Herr Zehetmair, Stellvertreter: Frau Mörike
- Für die SPD-Fraktion: Herr Unterstein, Stellvertreter: Herr Kirnberger
- Für die CSU-Fraktion: Herr Solfrank, Stellvertreter: Herr Ilmberger
- Für Bündnis 90/Die Grünen: Frau Fischer, Stellvertreter: Herr Mecke

#### Sachverständige Berater ohne Stimmrecht

- Vertreter der Gemeindeverwaltung, Bauamt sowie des Personalrates
- Vertreter des Projektsteuerers pm5 Projektmanagement GmbH

Der Gemeinderat stimmt dem Entwurf des Auslobungstextes, Stand 30.10.2018, der pm5 Projektmanagement GmbH, mit folgenden Ergänzungen zu:

- Festlegung auf zwei Mitarbeiterwohnungen (Auslobungstext Seite 15)
  - Mind. drei Teilnehmer sind für das VGV-Verfahren einzuladen (Auslobungstext Seite 5)
- Die Zeitschiene (Stand 30.10.2018) ist entsprechend zu überarbeiten.

AZ 611  
Bauamt

## 60. Sitzung des Gemeinderates vom 13.12.2018

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

#### 814 21 Feststadl Unterföhring; Sachstand und weiteres Vorgehen

Der Erste Bürgermeister gibt den Beschluss des Gemeinderats vom 12.07.2018, Nr. 756, in Erinnerung, mit welchem die grundsätzlichen Festlegungen für die Realisierung des Feststadls beschlossen wurden. In der Sitzung vom 13.09.2018, Nr. 768, wurden diese Festlegungen besprochen und die Vorplanung inkl. Lageplänen in verschiedenen Varianten mit Raumprogramm, erstellt vom Architekturbüro Ekert + Probst Architektinnen, 80339 München, besprochen.

Die Entwürfe des Architektenbüros Ekert + Probst Architekten, 80339 München, vom 06.09.2018, sowie vom 13.09.2018, wurden in der Sitzung vom 13.09.2018 vorgestellt. Der Entwurf vom 13.09.2018 wurde als künftige Arbeitsgrundlage für die Anregungen der Fraktionen ausgewählt.

Die Fraktionen wurden mit Schreiben vom 14.09.2018, erneut aufgefordert Ihre möglichen Anregungen auf Grundlage des Entwurfs vom 13.09.2018, einzubringen.

Folgende Eingaben der Fraktionen und Gemeinderäte wurden eingereicht:

- Vorschlag und Anregungen der PWU und CSU Fraktion zur weiteren Planung des Feststadls vom 26.09.2018
- Bündnis 90/ Die Grünen per E-Mail vom 27.09.2018
- Herr Manfred Unterstein per E-Mail vom 19.09.2018

Die Eingaben wurden dem Gremium zugestellt.

Auf Grundlage der Eingaben der Fraktionen und Gemeinderäte wurden verschiedene Varianten durch die planende Architektin Frau Anna Probst, Eckert + Probst Architektinnen PartG mbG, München, aufbereitet und den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten in der Arbeitssitzung am 16.10.2018 vorgestellt und erläutert. Im Rahmen der Arbeitssitzung wurden durch die anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte weitere Klarstellungen und Festlegungen getroffen. Auf deren Grundlage sind die Kosten für verschiedene Varianten V1, mit Stützen, V2, ohne Stützen und V3, ohne Stützen mit Unterföhringer Dachstuhl, zu ermitteln.

Mit der qualifizierten Kostenermittlung wurde die planende Architektin, Frau Anna Probst, München, sowie die weiteren Beteiligten Frau Brigitte Götttschl, Kostenplanung im Hochbau, München, Fachplanungen ELT, IB R. Wieder GmbH, Erding, HLS, Allwärme GmbH, Unterföhring, und Tragwerksplanung, Eberhard Ingenieurbüro GmbH, München, beauftragt.

Eine Kostenaufstellung der verschiedenen Varianten, Stand 06.12.2018, mit zugehörigen Grundrissen, Stand 06.12.2018, wurden dem Gremium zugestellt.

## 60. Sitzung des Gemeinderates vom 13.12.2018

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

Der Vorsitzende gibt einen Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 12.12.2018 zu diesem Tagesordnungspunkt bekannt, der den Mitgliedern bereits vorab per Mail sowie als Tischvorlage zugestellt wurde.

Der Änderungsantrag lautet:

„Der Gemeinderat möge beschließen:

*Der Gemeinderat nimmt die vorgelegten Varianten und Kostenschätzungen der planenden Architektin Frau Anna Probst, Eckert + Probst Architektinnen PartG mbG, München, zur Kenntnis und beauftragt Frau Probst die fehlenden Kostengruppen 600 und 800 noch in die Kostenschätzungen einzuarbeiten. Eine weitere Variante eines Stadls - analog der Allianz-Alm am Standort Unterföhring – soll ebenfalls baulich und kostenmäßig vorgestellt werden. Die Verwaltung wird beauftragt sich mit den Verantwortlichen der Allianz in Verbindung zu setzen, um dem Gemeinderat einen Erfahrungsbericht über die Nutzung der Allianz-Alm zu geben, um dann eine entsprechende Entscheidung fällen zu können.*

Begründung:

*Die Feststadl-Varianten mit den entsprechenden Kostenschätzungen von ca. 3 Millionen Euro und aufwärts, ohne Zahlenmaterial der Kostengruppen 600 (Ausstattung) und 800 (Reserve), machen es nicht möglich einen Beschluss in der heutigen Sitzung zu fassen.*

*Es ist die Frage zu stellen, warum die Kostenpositionen 600 (Ausstattung) und 800 (Reserve) nicht in die Berechnung eingeflossen sind. Die Kostenansätze weisen für die SPD-Fraktion dadurch deutliche Unsicherheiten aus. Ohne diese Kostenpositionen kann der Gemeinderat die Verwaltung nicht zu den weiteren Schritten ermächtigen. Die Kostenschätzungen müssen ergänzt werden.*

*Parallel sollte Frau Architektin Probst die damalige Planung der Allianz-Alm vorstellen und es sollten die Betreiber gebeten werden dem Gemeinderat einen Erfahrungsbericht abzugeben. Vielleicht wäre diese Stadl-Variante der Allianz-Alm eine echte kostengünstigere Alternative zu den drei Varianten.“*

Der Vorsitzende fragt das Gremium, ob Einwände gegen die Behandlung des Änderungsantrags bestehen. Nachdem keine Einwände erhoben werden wird der Änderungsantrag zur Beratung zugelassen.

Nach entsprechender Diskussion im Gremium lässt der Vorsitzende zunächst über den Änderungsantrag abstimmen.

Beschluss: 8 : 13

Der Gemeinderat nimmt die vorgelegten Varianten und Kostenschätzungen der planenden Architektin Frau Anna Probst, Eckert + Probst Architektinnen PartG mbG, München, zur Kenntnis und beauftragt Frau Probst die fehlenden Kostengruppen 600 und 800 noch in die Kostenschätzungen einzuarbeiten.

## 60. Sitzung des Gemeinderates vom 13.12.2018

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

Eine weitere Variante eines Stadls - analog der Allianz-Alm am Standort Unterföhring – soll ebenfalls baulich und kostenmäßig vorgestellt werden. Die Verwaltung wird beauftragt sich mit den Verantwortlichen der Allianz in Verbindung zu setzen, um dem Gemeinderat einen Erfahrungsbericht über die Nutzung der Allianz-Alm zu geben, um dann eine entsprechende Entscheidung fällen zu können.

Nachdem der Änderungsantrag abgelehnt ist lässt der Vorsitzende nunmehr über den Verwaltungsvorschlag abstimmen:

Beschluss: 13 : 8

Das Gremium spricht sich für die vorgelegte Planungsvariante V4, Stand 13.12.2018, aus.

Nachdem die heutige Beschlussfassung weiterführend ist, werden die bisherigen Beschlüsse des Gemeinderates zu den bisherigen Rahmen- und Planungsvorgaben (Raumplanung, Ansichten, Firstausrichtung) aufgehoben.

Die Verwaltung wird für die nächsten Schritte zur Realisierung des Feststadls ermächtigt.

Die Gesamtkosten in Höhe von 3 Mio. € brutto angelehnt an die Kostenschätzung, Stand 06.12.2018, werden genehmigt und sind entsprechend in den Haushalt 2019 einzustellen.

AZ 621  
Bauamt

815 21 **Antrag des TSV 1958 Unterföhring e.V. auf Kostenbeteiligung zur 60 Jahr Feier (Empfehlungsbeschluss aus dem Finanzausschuss)**

Der Erste Bürgermeister gibt den Antrag des TSV 1958 Unterföhring e.V. vom 17.10.2018 auf Kostenbeteiligung zur 60 Jahr Feier (eingegangen bei der Verwaltung am 23.10.2018) bekannt.

Er informiert, dass der Antrag im Finanzausschuss vom 19.11.2018, Nr. G173, behandelt worden ist.

Der Antrag des Turn- und Sportvereins lautet wie folgt:

„Der TSV Unterföhring hat dieses Jahr sein 60-jähriges Bestehen und feiert dies, wie auch schon vor 10 Jahren, mit seinen Mitgliedern, Ehrenmitgliedern, der Gemeinde Unterföhring, den Gemeinderäten, Funktionären sowie den diversen Unterstützern des Vereins. Wir planen aufgrund der Erfahrungen der letzten großen 50. Jahresfeier sowie mit dem Termin zusammenfallendes Nikolausturnen mit 3

## 60. Sitzung des Gemeinderates vom 13.12.2018

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

ausverkauften Veranstaltungen. Das Motto für alle Veranstaltungen heißt „Zeitreise“.

Die Veranstaltungen sind wie folgt geplant:

1. 14.12.2018 17:00 - 20:00 Uhr (Freier Kartenverkauf)
2. 15.12.2018 14:00 - 17:00 Uhr (Freier Kartenverkauf)
3. 15.12.2018 19:00 - 22:00 Uhr (Ehrengäste,  
1.,2.,3.Bürgermeister Gemeinde Unterföhring, Gemeinderat  
Unterföhring, Funktionären, ...)

Um alle anfallenden Kosten, siehe angehängte Kostenkalkulation, zu decken, würde sich der TSV Unterföhring sehr freuen, wenn sich die Gemeinde Unterföhring hierbei beteiligen würde.“

Gemäß vorgelegter Kalkulation beziffert der Verein die Kostenunterdeckung auf insgesamt 13.651 €.

Beschluss: 20 : 1

Dem Antrag des TSV 1958 Unterföhring e.V. vom 17.10.2018 auf Kostenbeteiligung bei der 60 Jahr Feier vom 14.-15.12.2018 in Höhe von maximal 10.000 € brutto, wird (gegen Nachweis der entsprechenden Rechnungen) durch die Gemeinde, zugestimmt.

Die Mittel sind auf der Haushaltsstelle 5500.7010 bereit zu stellen.

AZ 9  
Finanzen

816 21

### **Schwimmverein Unterföhring e.V.; Antrag auf Erweiterung des Stundenkontingentes im Bewegungsbad des St.Valentin-Hofes**

Der erste Bürgermeister bringt den Beschluss des Wohnungs-und Sozialausschusses vom 02.07.2018 Nr. G309 in Erinnerung. Dabei wurde über den Antrag auf Erweiterung des Stundenkontingentes für den 1. Schwimmverein Unterföhring e.V. im Bewegungsbad im St.-Valentin-Weg 20 für integrative Kinder entschieden.

Der Wohnungs- und Sozialausschuss sprach sich für eine Erweiterung des Stundenkontingentes für Kinderschwimmkurse im Bewegungsbad des St.-Valentin-Hofs zu folgenden Zeiten

Freitag von 13:00 Uhr – 15:00 Uhr

unter der Voraussetzung aus, dass ein Kooperationsvertrag mit einer AWO Kindereinrichtung vorgelegt wird.

Der Beschluss wurde dem 1. Schwimmverein Unterföhring e.V. am 04.07.2018 schriftlich durch die Verwaltung mitgeteilt.

## 60. Sitzung des Gemeinderates vom 13.12.2018

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

Der Erste Bürgermeister gibt das Schreiben des 1. Schwimmvereins Unterföhring e.V. vom 09.10.2018 bekannt. Seitens des Schwimmvereins wird auf die Nutzung des Bewegungsbades für integrative Schwimmkurse für Kinder verzichtet.

Weiterhin verweist der 1. Schwimmverein Unterföhring e.V. nochmals auf den Antrag auf Erweiterung des Stundenkontingentes im Bewegungsbad für Aqua-Fitness-Kurse für Senioren zu folgenden Zeiten:

- Montag, Dienstag und Donnerstag von 17:00 – 18:00 Uhr oder 18:00 – 19:00 Uhr
- Mittwoch bereits belegt von 17:00 – 19:00 Uhr – keine Änderung
- Freitag würde nicht mehr benötigt, sofern die anderen Tage beschlossen werden

Der Erste Bürgermeister verweist auf den Gemeinderatsbeschluss vom 13.11.2008, Nr. 121, indem das Nutzungskonzept für das Bewegungsbad beschlossen wurde.

Das Nutzungskonzept für das Bewegungsbad sieht vor, dass das Bewegungsbad durch die Pflegeeinrichtung Hofäckerallee, Seniorenbegegnungsstätte Feringahaus und VHS sowie die physiotherapeutische Praxis des St.-Valentin-Hofes, Kleinkinderbetreuung der Gemeinde/AWO zur Wassergewöhnung (Kurse) genutzt werden kann. Eine erweiterte Nutzung des Bewegungsbades durch den 1. Schwimmverein ist durch das Nutzungskonzept gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 13.11.2008, Nr. 121 nicht vorgesehen.

Es wäre grundsätzlich zu entscheiden, ob der 1. Schwimmverein mehr als 50% des Bewegungsbades belegen soll. Bei einer positiven Entscheidung ist der Gemeinderatsbeschluss vom 13.11.2008, Nr. 121, aufzuheben und das Nutzungskonzept neu zu beschließen.

Aufgrund des Empfehlungsbeschlusses des Wohnungs- und Sozialausschusses vom 13.11.2018 G325 möge der Gemeinderat den Gemeinderatsbeschluss vom 13.11.2008 Nr. 121 aufheben und die Verwaltung beauftragen, ein neues Nutzungskonzept, unter Einbindung aller Vereine und Kindertagesstätten, auszuarbeiten und dem Gemeinderat zur Abstimmung vorzulegen.

Beschluss: 21 : 0

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Sachverhalt und beauftragt die Verwaltung ein neues Nutzungskonzept unter Einbindung aller Vereine, auszuarbeiten und dem Gemeinderat zur Abstimmung vorzulegen. Grundsätzlich wird den beantragten Zeiten des Schwimmvereins vom 09.10.2018 für Aqua-Fitness-Kurs für Senioren von Montags, Dienstags und Donnerstags von 17.00 bis 18.00 Uhr; zugestimmt.

AZ 5221  
Bauamt

## 60. Sitzung des Gemeinderates vom 13.12.2018

Lfd. Nr. Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

817 21 **Kinder- und Jugendfarm; Nutzungsänderung Boulderwand**

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt und führt aus, dass sich die Gemeinde 2011 für die Errichtung einer Kinder- und Jugendfarm ausgesprochen hatte.

Im Wege eines Genehmigungsverfahren wurde dem Neubau einer Kinder- und Jugendfarm mit Holzscheune zur landwirtschaftlichen Nutzung auf dem gemeindeeigenen Grundstück an der Jahnstraße 1 zugestimmt.

Aufgrund einer Mitteilung durch den Feuerwehrkommandant Herrn Dr. Spitzweg sowie von Herrn Trundt (Agenda21) fand am 21.11.2017 ein Begehung des Scheunengebäudes auf der Kinder- und Jugendfarm statt. Im Rahmen der Begehung wurde festgestellt, dass dieser Heuboden auf ca. der Hälfte der Grundfläche (westlich) im Dachgeschoss als Kletter (Boulder) Wand/Fläche/Anlage genutzt wird.

Die verwaltungsinternen Recherchen haben ergeben, dass im westlichen Bereich des Obergeschosses der Holzscheune, mit Nutzung „Heuboden“, eine Boulderwand durch den Kreisjugendring München-Land in Zusammenarbeit mit dem Verein Mehr Spielraum für Kinder e.V. errichtet und betrieben wurde. Die Boulderwand selbst entspricht den technischen Vorgaben (TÜV-Zertifiziert!)

Durch den Einbau der Boulderwand sind die betroffenen Lagerflächen als Aufenthaltsflächen im baurechtlichen Sinne zu bewerten und stellt somit eine Nutzungsänderung nach den Vorgaben der Bayerischen Bauordnung dar. Die Nutzungsänderung entspricht aktuell nicht den genehmigten baurechtlichen Voraussetzungen, insbesondere fehlen für die neue Nutzung die erforderlichen Flucht- und Rettungswege, wodurch der Boulderbereich als sogenannter „gefangener Raum“ zu werten ist.

Durch das Bekanntwerden der Nutzungsänderung im November 2017 wurde die Kinder- und Jugendfarm erneut durch die Verwaltung besichtigt. Mit Email vom 08.02.2018 wurde die Nutzung der Boulderwand bis zur endgültigen Klärung und Genehmigung der Nutzungsänderung untersagt. Am 21.02.2018 fand hierzu ein gemeinsamer Ortstermin mit den Vertretern der Verwaltung, Sachgebiet Liegenschaften, Herrn Kammermeier, Sachgebiet öffentliche Sicherheit und Ordnung, vorbeugender Brandschutz, Herrn Klietsch, sowie einem Ingenieurbüro für Brandschutz, statt. Hierbei wurde eine Bestandsbewertung vorgenommen und festgestellt, dass die Nutzungsänderung unter baulichen Anpassungsmaßnahmen grundsätzlich genehmigungsfähig ist.

Im Farmbeirat am 22.03.2018 wurden durch den Kreisjugendring München-Land sowie dem Verein Mehr Spielraum für Kinder e.V. die Bitte an die Verwaltung herangetragen, die Errichtung der Boulderwand mit den erforderlichen baulichen Maßnahmen zur Schaffung des zweiten Rettungsweges zu genehmigen.



## 60. Sitzung des Gemeinderates vom 13.12.2018

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

Mit der Abwicklung der baurechtlichen und baulichen Änderungen wurde durch die Verwaltung das Architekturbüro Max Gandl, Frau Daniela Gandl, Unterföhring beauftragt. Da das ursprüngliche Büro Kersken + Kirchner, München, aus zeitlichen Gründen an der Beauftragung nicht interessiert ist, hat die Verwaltung des Ingenieurbüro Konrad, Jetzendorf, mit der Umsetzung eines Brandschutzkonzeptes, beauftragt.

Aufgrund der uns vorliegenden Kostenschätzung von Frau Architektin Gandl vom 16.07.2018 belaufen sich die Kosten für die Schaffung eines zweiten Rettungsweges auf ca. 45.000,- €. Die zu erwartenden Baunebenkosten belaufen sich auf ca. 25 % der Baukosten, somit ca. 11.250,- € brutto. Die Baukosten umfassen ausschließlich die Maßnahmen für die Schaffung eines zweiten Rettungsweges, damit die Nutzung der Boulderwand wieder aufgenommen werden kann.

Alle weiteren Maßnahmen wie in der Sitzung des Farmbeirats vom 22.03.2018 besprochenen Maßnahmen sind hiervon nicht erfasst. Die erforderlichen Haushaltsmittel in entsprechende Höhe von insgesamt rund 57.000,- € sind in die Haushaltsplanungen für das Haushaltsjahr 2019 im Vermögenshaushalt mitaufzunehmen.

Nach ausgiebiger Diskussion im Gremium stellt das Gemeinderatsmitglied Frau Spratter einen Geschäftsordnungsantrag gemäß § 22 Absatz 3 GeschO auf Schließung der Rednerliste. Zu diesem Zeitpunkt sind sieben Wortmeldungen notiert.

Der Vorsitzende lässt über den Geschäftsordnungsantrag abstimmen:

Beschluss: 15 : 6

Die Rednerliste wird geschlossen.

Nachdem dieser Antrag angenommen ist werden nur noch die bereits vermerkten sieben Wortmeldungen als Redebeitrag zugelassen. Das Gemeinderatsmitglied Herr Post stellt anschließend einen Geschäftsordnungsantrag gemäß § 22 Absatz 3 GeschO auf Beendigung der Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt und sofortige Abstimmung.

Der Vorsitzende lässt über den Geschäftsordnungsantrag abstimmen:

Beschluss: 4 : 17

Die Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt wird beendet und die Abstimmung herbeigeführt.

Nachdem dieser Antrag abgelehnt ist wird die Diskussion mit den noch vermerkten Wortmeldungen fortgeführt.

## 60. Sitzung des Gemeinderates vom 13.12.2018

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

Im Laufe der fortgesetzten Diskussion schlägt das Gemeinderatsmitglied Herr Schwarz eine alternative Lösung vor und bittet diese ebenfalls zur Beschlussfassung zu bringen.

Demnach solle der Betrag i.H.v. 57.000,00 € -statt in einen zweiten Rettungsweg für die Scheune auf der Kinder- und Jugendfarm- dafür genutzt werden, um im Rahmen der anstehenden Sanierung des FEZI ein vergleichbares Boulderangebot im FEZI zu schaffen.

Auf Vorschlag der Verwaltung lässt der Vorsitzende zunächst über den Verwaltungsvorschlag abstimmen. Erhält dieser keine Mehrheit soll über die von Gemeinderatsmitglied Herr Schwarz vorgeschlagene Alternative abgestimmt werden.

Beschluss: 10 : 11

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Sachverhalt und stimmt dem Antrag auf Nutzungsänderung zu. Der Gemeinderat stimmt den erforderlichen Maßnahmen für die Nutzung der Boulderwand wie Einbau eines zweiten Rettungsweges mit Fluchttüre und Fluchttreppe an der Westseite des Scheunengebäudes gemäß Eingabeplanung von Frau Gandl, Stand September 2018, zu.

Die Nutzung steht ausschließlich der Kinder- und Jugendfarm mit ihren Programmpunkten zur Verfügung.

Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 57.000,- € brutto inkl. Baunebenkosten werden in den Haushalt 2019 aufgenommen und werden bei der Haushaltsstelle 46000.9421-Sanierung- und 46000.9490-Baunebenkosten verbucht.

Nachdem der Verwaltungsvorschlag abgelehnt ist lässt der Vorsitzende nunmehr über die vorgeschlagene Alternative abstimmen:

Beschluss: 13 : 8

Der Betrag i.H.v. 57.000,00 €, der für die Schaffung eines zweiten Rettungswegs bei der Scheune der Kinder- und Jugendfarm erforderlich gewesen wäre, wird im Rahmen der anstehenden Sanierung des FEZI für die Schaffung eines vergleichbaren Boulderangebots im FEZI verwendet.

AZ 6024  
Bauamt

## 60. Sitzung des Gemeinderates vom 13.12.2018

Lfd.  
Nr.      Anwe-  
          send

### Vortrag - Beschluss

818      20      **Machbarkeitsstudie eines Tunnels unter der Münchner Straße;  
Sachstand und weiteres Vorgehen**

Der Bürgermeister bringt den Beschluss des Gemeinderates vom 10.12.2015, Nr. 305 in Erinnerung, in welchem die Verwaltung beauftragt wurde eine Machbarkeitsstudie für verschiedene Tunnellösungen sowie Prüfung und Untersuchung einer Ortsdurchfahrt zur Reduzierung des Verkehrs auf der Münchner Straße / im Gemeindegebiet in Auftrag zu geben. In die Überlegungen soll eine mögliche Untertunnelung der Münchner Straße im Zuge des vierspurigen Ausbaus des Föhringer Rings auch mit einbezogen werden.

Mit der Durchführung der Machbarkeitsstudie wurde Herr Prof. Dr.-Ing. Harald Kurzak, Professor an der TU München und beratender Ingenieur für Verkehrsplanung, beauftragt. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass Herr Prof. Kurzak empfohlen hat, dass der zweispurige Tunnel auf dem vierspurigen Abschnitt der Münchner Straße zwischen der Einmündung Mitterfeldallee und der Einmündung Hofäckerallee beginnt und nördlich des Isarkanals vor der Unterfahrung des Autobahnringes A99 wieder auftauchen sollte.

Für die Münchener Straße würden sich somit folgende Entlastungen ergeben:

Abschnitt Hofäckerallee – Bahnhofstraße:

- 46 % von 17.600 auf 9.500 Kfz/Tag

Abschnitt Bahnhofstr. – Johanneskirchner Straße:

- 52 % von 15.300 auf 7.400 Kfz/Tag

Abschnitt Johanneskirchner Straße – Ahornstr.:

- 60 % von 13.800 auf 5.600 Kfz/Tag

Abschnitt Ahornstraße – Aschheimer Straße:

- 66 % von 13.700 auf 4.600 Kfz/Tag

Insgesamt könnte die Münchner Straße als Ortsdurchfahrtsstraße durch die o. g. Tunnelvariante um ca. 50 – 60% entlastet werden.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 06.04.2017, Nr. 549, hat der Gemeinderat die „Verkehrsprognose Unterföhring – Entlastungswirkung eines Tunnels unter der Münchener Straße“, Stand: 21.12.2016, von Herr Prof. Dr.-Ing. Kurzak, München, zur Kenntnis genommen und die Verwaltung ermächtigt, eine Kostenschätzung für die o. g. Tunnellösung in Auftrag zu geben und dem Gemeinderat das Ergebnis vorzulegen.

Mit der Machbarkeitsuntersuchung zur Untertunnelung der Münchner Straße (St 2053) wurde das Ingenieurbüro PSP Tunnelling Engineers GmbH, München, Beratende Ingenieure für Tunnelbau, Grund- und Ingenieurbau beauftragt.

In der heutigen Sitzung stellt Herr Dr. Ostermeier von PSP die Ergebnisse der Machbarkeitsuntersuchung vor und erläutert u.a. die Randbedingungen, Varianten der Linienführung, mögliche Bauverfahren einen prinzipiellen Realisierungsablauf und einen Grobkostenrahmen.

## 60. Sitzung des Gemeinderates vom 13.12.2018

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Das Gemeinderatsmitglied Herr Guist hat den Sitzungssaal verlassen und sich nicht an der Beschlussfassung beteiligt.

Beschluss: 11 : 9

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen und das Ergebnis von Herrn Dr. Ostermeier von PSP Tunnelling Engineers GmbH, München, Beratende Ingenieure für Tunnelbau, Grund- und Ingenieurbau, München zur Kenntnis und spricht sich auf Grund der vorgelegten hohen Herstellungskosten in Höhe von mindestens 220 Mio.€ netto dafür aus, eine Untertunnelung der Münchner Straße nicht mehr weiterzuverfolgen.

AZ 611  
Bauamt

#### 819 17 Bericht über Beteiligungen 2017

Der Vorsitzende gibt die Beteiligungsberichte des Jahres 2017 der GEOVOL Unterföhring GmbH und der Baugesellschaft München-Land GmbH mit Stand 31.12.2017 bekannt.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass Interessierten die Einsichtnahme in die Berichte zu ermöglichen ist. Diese liegen in der Kämmerei auf.

Die Gemeinderatsmitglieder Frau Fischer, Frau Mörike, Frau Schödl und Herr Mecke haben zu diesem Tagesordnungspunkt den Sitzungssaal verlassen und sich an der Beratung und Beschlussfassung nicht beteiligt.

Beschluss: 17 : 0

Der Gemeinderat nimmt die Berichte über die Beteiligungen 2017 (Stand 31.12.2017) zustimmend zur Kenntnis.

Die Öffentlichkeit ist auf die Möglichkeit der Einsichtnahme in ortsüblicher Weise aufmerksam zu machen.

AZ 963  
Finanzen

#### 820 16 Entlastung des Aufsichtsrates der GEOVOL Unterföhring GmbH für das Jahr 2017

Der Erste Bürgermeister Herr Kemmelmeier (in seiner Funktion als Vorsitzender des Aufsichtsrates der GEOVOL Unterföhring GmbH) sowie die Gemeinderatsmitglieder Herr Ilmberger, Herr Kirnberger, Herr Mecke und Herr Prieler (als Mitglieder des Aufsichtsrates der GEOVOL Unterföhring GmbH)

## 60. Sitzung des Gemeinderates vom 13.12.2018

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

sind bei diesem Tagesordnungspunkt persönlich beteiligt. Sie sind gemäß Art. 49 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) von der Beratung und Beschlussfassung auszuschließen.

Den Vorsitz bei diesem Tagesordnungspunkt übernimmt die Zweite Bürgermeisterin Frau Mäusel.

Die Zweite Bürgermeisterin verweist auf die Beteiligungsberichte in der Jahresrechnung 2017, in denen die Beteiligungen der Gemeinde Unterföhring an der GEOVOL Unterföhring GmbH erläutert sind. Neben dem Ersten Bürgermeister als Vorsitzenden des Aufsichtsrates befinden sich vier weitere Gemeinderatsmitglieder sowie Herr Prof. Dr. Greulich im Aufsichtsrat der GmbH.

Die Zweite Bürgermeisterin verweist auf die Jahresabschlussunterlagen 2017, die im Vorfeld zur heutigen Sitzung den Gemeinderatsmitgliedern vertraulich zur Verfügung gestellt wurden.

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses (Art. 107 GO), der entsprechend der für eine große Kapitalgesellschaft geltenden Vorschriften (Art. 94 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 GO i. V. m. § 267 Abs. 1 HGB) durchgeführt wurde, hat der Aufsichtsrat den Wirtschaftsprüfer Herrn Helmut Wiedemann beauftragt. Die erstellten Prüfberichte (inkl. Anlagen) sowie die abschließenden Prüfstatalagen während der Sitzung aus und sind für die Gremiumsmitglieder in der Finanzverwaltung nach Terminvereinbarung einsehbar. Die Prüfung ergab eine ordnungsgemäße Geschäftsführung, daher empfiehlt der Wirtschaftsprüfer die Entlastung des Geschäftsführers.

In der 102. Aufsichtsratssitzung am 17.07.2018 (Jahresabschluss 2017) hat sich der Aufsichtsrat bereits mit dieser Thematik befasst und gemäß § 10 Absatz 2 Nr. 4 des Gesellschaftervertrags für die GEOVOL Unterföhring GmbH den Jahresabschluss 2017 festgestellt und in der Folge gemäß § 10 Absatz 2 Nr. 1 des Gesellschaftervertrags die Geschäftsführung entlastet sowie entsprechende Beschlüsse über die Ergebnisverwendung gefasst.

Grundlage des Gesellschaftervertrags vom 24.07.2007 war die entsprechende Beschlussfassung im Gemeinderat vom 12.07.2007, mit der die entsprechenden Aufgaben an den Aufsichtsrat übertragen wurden.

Die Entlastung des Aufsichtsrats übernimmt gemäß § 12 Abs. 1 Nr. 6 des Gesellschaftervertrags die Gesellschafterversammlung. 100%-ige Gesellschafterin ist die Gemeinde Unterföhring, und damit übernimmt der Erste Bürgermeister gemäß Art. 38 Abs. 1 GO die alleinige Gesellschaftervertretung. Der Erste Bürgermeister entlastet folglich gem. § 12 Absatz 1 Nr. 6 des Gesellschaftervertrags die Mitglieder des Aufsichtsrates.

Da der Erste Bürgermeister in Personalunion sowohl alleiniger Gesellschaftervertreter als auch Aufsichtsratsvorsitzender ist, kann die allgemeine Ermächtigung des Gesellschaftervertreters zur Entlastung des Aufsichtsrats nicht für den Aufsichtsratsvorsitzenden gelten.

## 60. Sitzung des Gemeinderates vom 13.12.2018

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Die Entlastung des Ersten Bürgermeisters in seiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender obliegt daher dem Gemeinderat.

Das Gemeinderatsmitglied Frau Spratter hat den Sitzungssaal verlassen und sich an der Beratung und Beschlussfassung nicht beteiligt.

Beschluss: 16 : 0

Der Gemeinderat nimmt den Prüfbericht zur Jahresrechnung 2017, die Feststellung der Jahresrechnung 2017 sowie die Entlastung der Geschäftsführung durch den Aufsichtsrat zur Kenntnis und genehmigt diese hiermit.

Der Gemeinderat spricht zudem dem Ersten Bürgermeister in seiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzenden sowie dem Aufsichtsrat der GEOVOL Unterföhring GmbH für das Jahr 2017 die Entlastung aus.

Der Erste Bürgermeister sowie die Gemeinderatsmitglieder Herr Ilmberger, Herr Kirnberger, Herr Mecke und Herr Prieler haben sich gemäß Art. 49 Abs. 1 GO an der Beratung und Abstimmung nicht beteiligt.

Nach Beratung und Beschlussfassung über diesen Tagesordnungspunkt übernimmt der Erste Bürgermeister Herr Kemmelmeier wieder den Vorsitz.

AZ 9111  
Finanzen

821 21

#### **Neubau Volkshochschule mit Musikschule Unterföhring; Sachstands- und Kostenbericht sowie Projektänderungsanträge**

Der Erste Bürgermeister bringt den Beschluss des Gemeinderates vom 13.09.2018, Nr. 778, in Erinnerung, mit welchem das Gremium den aktuellen Sachstands- und Kostenbericht gemäß Mitteilung der Projektsteuerung zur Kenntnis nahm. Die Projektänderungsanträge gemäß Gesamtübersicht, Stand 30.08.2018, in Höhe von 175.525,42 € brutto wurden genehmigt.

Es sind somit Gesamtprojektkosten in Höhe von 30.056.308,42 € brutto durch die Gremien genehmigt. Davon sind 28.711.707,48 € brutto beauftragt. Die Soll/Ist-Liste sowie die Beschlusschronologie zur Kostenverfolgung der Projektsteuerung Hitzler Ingenieure, Stand 10.12.2018, wurde dem Gremium zugestellt.

Der Erste Bürgermeister weist darauf hin, dass die Ausstattung, Kostengruppe 600 nach DIN 276, in der bisherigen Kostenberechnung der Objektplanung Arbeitsgemeinschaft Hirner & Riehl Architekten und Stadtplaner BDA, München, lab landschaftsarchitektur brenner Partnerschaft mbB, Landshut, Kauba Architektur, München, nicht abschließend ist. Es fehlen zur Inbetriebnahme exemplarisch Teller, Kochgeschirr, Musikinstrumente, usw. Hierzu erfolgt eine eigenständige Grundlagenermittlung (einschließlich

## 60. Sitzung des Gemeinderates vom 13.12.2018

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

Kostenschätzung) mit den Nutzern, welche in einer der kommenden Sitzungen dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt werden wird.

#### **Projektänderungsantrag 21.1 BOS-Funkanlage:**

Mit Projektänderungsantrag 21 wurden bereits 81.357,68 € brutto für die Planung und Montierung der BOS Anlage genehmigt. Der Planungsaufwand, u. a. auf Grund der Grundlagenabstimmung mit dem Landratsamt und der Feuerwehr, sowie der erforderlichen Vorplanung und Entwurfsplanung samt Kostenberechnung und Leistungsverzeichnis ist sehr umfangreich. Darum wird die zusätzliche Planungsleistung nicht über die Erhöhung der anrechenbaren Kosten vergütet, sondern dem Honorarangebot vom Ingenieurbüro R. Wieder GmbH vom 26.10.2018. Deshalb werden mit Projektänderungsantrag 21.1 weitere 12.306,55 € brutto, angemeldet.

#### **Projektänderungsantrag 23 Reinigung Rigolen**

Die Reinigung der Rigolen ist vor Übergabe an den Nutzer erforderlich. In Abstimmung mit Hitzler Ingenieure wurde die Reinigung im Leistungsverzeichnis Baumeister aufgenommen und ausgeschrieben. Da der Baumeister vor dem jetzt möglichen Ausführungstermin schlussgerechnet werden soll, ist eine neue Ausschreibung erforderlich. Die zusätzlichen Kosten belaufen sich gemäß Projektänderungsantrag 23 vom 09.10.2018 auf 23.500,00 € brutto.

#### **Projektänderungsantrag 24 Be- und Entlüftung BOS-Raum**

Gemäß Vorgabe IB Wieder muss der Raum D5.10 be- und entlüftet werden. Es werden zwei Brandschutzklappen, ein Ventilator, ein Rauchmelder, Wickelfalzrohr ca. 10 m, zwei Abschlussgitter, zwei Kernbohrungen, Verpressen von zwei Brandschutzklappen erforderlich. Die zusätzlichen Kosten belaufen sich gemäß Projektänderungsantrag 24 vom 09.10.2018 auf 13.200,00 € brutto.

#### **Projektänderungsantrag 25 Kündigung Gewerk Lüftung**

Wie bereits in der Gemeinderatssitzung vom 13.09.2018, Nr. 778, angekündigt, wurde einem Technikgewerk mit Schreiben vom 28.08.2018 aufgrund mehrmaliger Vertragspflichtverletzung und Verzug gekündigt. Nach Kündigung dieser Firma erfolgte die Leistungsfeststellung. Anhand der Leistungsfeststellung und dem hieraus resultierenden Aufmaß, wurde seitens des Planungsbüros A&A eine Schlussrechnungsprognose erstellt. Diese wurde in Kontext mit der noch zu erbringenden Leistung, durch die Fa. Feistl, gesetzt. Die zu beauftragenden Mehrkosten belaufen sich auf 725.000,00 € brutto und werden mit Projektänderungsantrag 25 angemeldet. Sie sind durch Baupreissteigerung, Marktsituation/Auslastung Auftragslage und die kurzfristige Verfügbarkeit in Bezug auf drohende Behinderung der nachfolgenden Gewerke, zu erklären. Die aktuellen Mehrkosten werden im Zuge einer Schadensersatzforderung versucht an die gekündigte Firma weiter belastet zu werden.

#### **Projektänderungsantrag 26 Spiegel**

Mit Projektänderungsantrag 26 werden die Änderungen für das LV 138 - Spiegel, angemeldet. Die Änderungen enthalten eine Mehrmenge der Spiegel

## 60. Sitzung des Gemeinderates vom 13.12.2018

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

gegenüber der Kostenberechnung in Tanz- und Gymnastikräumen in Höhe von 48m<sup>2</sup>, da die Spiegel nach Abstimmung mit den Nutzern auf die gesamte Länge und Höhe der Langwände der Tanz- und Gymnastikräume geplant wurden. Um für die raumhohen Glaswände eine Stabilität zu gewährleisten, wurde ein umlaufendes Rahmensystem als Aluminium Klickprofil ausgeschrieben. Zusätzlich werden zwei Wandspiegel in den Musikunterrichtsräumen sowie fünf zusätzliche Wandspiegel in den Umkleiden benötigt. Die Gesamtkosten belaufen sich hierbei auf 22.000,00 € brutto.

#### Projektänderungsantrag 27

Mit Projektänderungsantrag 27 werden die Änderungen für das LV 139 - WC-Trennwände, angemeldet. Bei der Zusammenstellung des Budgets für das LV 128 Holzakustikdecken wurden Positionen der Kostenberechnung aus den Kostengruppen KG 345 Innenwandbekleidungen", KG 346 "Elementierte Innenwände" und KG 353 "Deckenbekleidungen" verwendet. In diesen Positionen waren auch die WC-Trennwände enthalten. Somit ist rein rechnerisch das Budget für die WC-Trennwände in der VE 128 Holzakustikdecken gebunden. Da die Vergabeeinheit Holzakustikdecken keinen Submissionsgewinn erzielt hat und somit kein Ausgleich zwischen den Gewerken nach Vergabe erfolgen kann, soll der Kostenrahmen um die vorliegende Angebotssumme zur VE 139 'WC-Trennwände' erhöht werden. Die Gesamtkosten hierfür belaufen sich auf 30.126,75 € brutto.

Weiter teilt der Erste Bürgermeister mit, dass der letzte vorgelegte Bauzeitenplan eine Inbetriebnahme aller Gebäudeteile zum 24.05.2019 vorsieht. Der Terminplan wurde seitens Verwaltung zurückgewiesen und die Projektsteuerung und weiteren Planungsbeteiligten zur Prüfung etwaiger Kompensationsmaßnahmen aufgefordert. Vergütungswürdige Beschleunigungsmaßnahmen wurden grundsätzlich zurückgewiesen.

Die Projektsteuerung Hitzler Ingenieure sowie die Objektplanung Arbeitsgemeinschaft Hirner & Riehl Architekten und Stadtplaner BDA, München, lab landschaftsarchitektur brenner Partnerschaft mbB, Landshut, Kauba Architektur, München, erläuterten dem Gremium am 10.12.2018 den aktuellen Termin- und Kostenstand sowie die vorgelegten Projektänderungsanträge und beantworteten die aufgetretenen Fragen aus der Mitte des Gremiums.

Beschluss: 21 : 0

Das Gremium nimmt den aktuellen Sachstands- und Kostenbericht sowie die Soll/Ist-Liste, Stand 10.12.2018 mit 30.056.308,42 € brutto, gemäß der Erläuterung des Architekten und der Projektsteuerung zur Kenntnis.

Die in der heutigen Sitzung vorgelegten Projektänderungsanträge in Höhe von 826.133,30 brutto werden genehmigt.

Die sich somit ergebenden Gesamtkosten in Höhe von insgesamt 30.882.441,72 € brutto werden genehmigt und sind unter den Haushaltsstellen 33301.9420, 35010.9420, 33301.9490 und 35010.9490 zu verbuchen.



## 60. Sitzung des Gemeinderates vom 13.12.2018

Lfd. Nr. Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Die Verwaltung, Architekten und Projektsteuerung haben die vorstehende Kosten- und Terminentwicklung weiter zu verfolgen und eventuell entstandenen Schaden entsprechend geltend zu machen.

AZ 621  
Bauamt

822 20 **Bauleitplanung der Gemeinde Aschheim; 37. Änderung des Flächennutzungsplanes zur Ausweisung von gewerblichen Nachfolgenutzungen für den Kiesabbau; Stellungnahme im Rahmen der Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange**

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Gemeinde Unterföhring mit Schreiben vom 05.11.2018, eingegangen am 12.11.2018, im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 a Abs. 3 Satz 1 und 3 BauGB im Rahmen der 37. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Aschheim zur Ausweisung von gewerblichen Nachfolgenutzungen für den Kiesabbau östlich der Kreisstraße M3 erneut um Stellungnahme gebeten wird.

Die Planunterlagen des Planungsverbandes Äußerer Wirtschaftsraum München, Stand: 19.07.2018, wurden den Gremiumsmitgliedern zur Verfügung gestellt.

Die Gemeinde Aschheim beabsichtigt mit der 37. Änderung die Weiterentwicklung des Standortes östlich der Kreisstraße M3 an der Gemeindegrenze zu Unterföhring von teilweise befristeten rohstoffabbaubezogenen Außenbereichsnutzungen hin zu einem rohstoffabbaubezogenen Sondergebiet Kiesgewerbe. Damit soll die Möglichkeit eröffnet werden, eine bereits erschlossene und vorbelastete Fläche einer dauerhaften und standortgeeigneten Folgenutzung zuzuführen.

Der nördliche Teil des insgesamt ca. 13,5 ha großen Änderungsbereichs soll als „Sondergebiet „Asphaltmischwerk nach Kiesabbau“ (SO1) wie folgt festgesetzt werden:

- Anlagen zur Herstellung und zum Schmelzen von Mischungen aus Bitumen oder Teer mit Mineralstoffen, ausgenommen Anlagen, die Mischungen in Kaltbauweise herstellen, einschließlich Aufbereitungsanlagen für bituminöse Straßenbaustoffe und Teersplittanlagen einschließlich der zugehörigen Lagerflächen, Verwaltungs- und sonstiger Betriebsgebäude;
- Lager- und Abstellflächen für Bau- und Bauhilfsstoffe, Kies sowie für Baumaschinen und -fahrzeuge.

Mit der Darstellung ist beabsichtigt, den dauerhaften Betrieb der bestehenden Asphaltmischanlage einschließlich der notwendigen Lager- und Betriebsflächen abzusichern.

## 60. Sitzung des Gemeinderates vom 13.12.2018

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

Der südliche Teil des Änderungsbereichs wird als „Sondergebiet Kiesgewerbe mit schädlichen Umweltauswirkungen“ (SO2) dargestellt. Dort sollen die bestehenden Nutzungen dauerhaft gesichert und weiterentwickelt werden. Aus betrieblichen Gründen sind zudem Betriebsleiterwohnungen erforderlich. Flächenbilanz:

bisherige Darstellung:	in ha	neue Darstellung:	in ha
• Fläche für die Landwirtschaft überlagert durch:	13,5	• Sondergebiet 1	4,7
• Fläche für Abgrabung geplant	-	• Sondergebiet 2	8,8
• Kieswerke u. Bitumenmischanlage (zeit- lich begrenzt mit Nachfolgenutzung Erwei- terung Golfplatz	-		
	13,5		13,5

Der Vorsitzende erinnert vorab an die Beschlüsse des Gemeinderates vom 12.09.2013, Nr. 1.022, vom 13.02.2014, Nr. 1.115, vom 06.04.2017, Nr. 562, sowie vom 08.03.2018, Nr. 699. Mit letzterem nimmt die Gemeinde Unterföhring im Rahmen der 37. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Aschheim zur Weiterentwicklung des Standortes östlich der Kreisstraße M3 an der Gemeindegrenze zu Unterföhring von teilweise befristeten rohstoffabbaubezogenen Außenbereichsnutzungen hin zu einem rohstoffabbaubezogenen Sondergebiet Kiesgewerbewie wie folgt Stellung: Gegen die bestehende Nutzung bestehen keine Einwände. Unmittelbar an der Gemeindegrenze zu Unterföhring wird eine wesentlich geänderte bzw. erweiterte Nachfolgenutzung aus Erschließungsgründen als äußerst bedenklich angesehen und in dieser Form auch weiterhin abgelehnt, da hier auch das Verkehrsgutachten der Obermeyer Planen + Beraten GmbH, München, Stand: 30.11.2017, die Erschließungssituation lediglich als noch ausreichend leistungsfähig bezeichnet. Die Gemeinde erbittet hier erneut eine Bestätigung des Gutachtens durch das Staatliche Bauamt Freising. Weiter regt die Gemeinde an, den entstehenden Verkehr östlich über das Aschheimer Gemeindegebiet zu leiten. Eine Zu- und Abfahrt, ausgelöst durch Verkehr zusätzlicher Nutzungsarten und Nutzungsflächen über Feldwege oder private Eigentümerwege in Unterföhring, lehnt der Gemeinderat weiterhin entschieden ab. Darüber hinaus ist der landwirtschaftliche Fuß- und Radweg (Unterer Ascheimer Weg) zwingend aufrecht zu erhalten. Darüber hinaus bleiben die Beschlüsse des Gemeinderates vom 12.09.2013, Nr. 1022, vom 13.02.2014, Nr. 1115, sowie vom 06.04.2017, Nr. 562, weiterhin aufrechterhalten.

Mit Beschluss des Gemeinderates der Gemeinde Aschheim vom 19.07.2018 wird zu den Anregungen der Gemeinde Unterföhring wie folgt Stellung genommen: Das Staatliche Bauamt Freising wurde am Verfahren beteiligt und hat keine negative Stellungnahme zu dem Verkehrsgutachten der Obermeyer Planen + Bauen GmbH vorgebracht. Das Gebiet der 37. Flächennutzungsplanänderung ist weiterhin innerhalb der Gemeindegrenzen Aschheim von Osten erschlossen, nämlich über die bestehenden Ortsstraßen Am Westerluß und Am Mühlbach zur Mühlenstraße / B 471.

## 60. Sitzung des Gemeinderates vom 13.12.2018

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

Das Gemeinderatsmitglied Frau Rader hat den Sitzungssaal verlassen und sich an der Beratung und Beschlussfassung nicht beteiligt.

Beschluss: 20 : 0

Im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 a Abs. 3 Satz 1 und 3 BauGB zur 37. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Aschheim zur Weiterentwicklung des Standortes östlich der Kreisstraße M3 an der Gemeindegrenze zu Unterföhring von teilweise befristeten rohstoffabbaubezogenen Außenbereichsnutzungen hin zu einem rohstoffabbaubezogenen Sondergebiet Kiesgewerbe sieht die Gemeinde Unterföhring die verkehrlichen Auswirkungen auf Unterföhringer Flur nach wie vor kritisch. Auf die Beschlüsse des Gemeinderates vom 12.09.2013, Nr. 1.022, vom 13.02.2014, Nr. 1.115, vom 06.04.2017, Nr. 562, sowie vom 08.03.2018, Nr. 699 wird verwiesen.

AZ 6100  
Bauamt

823

21

#### **Bekanntgaben / Anfragen**

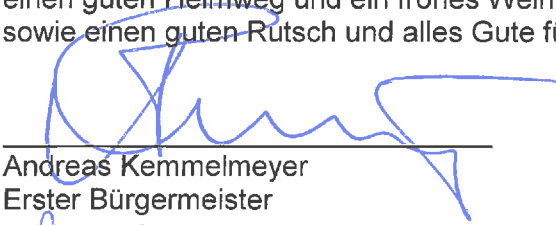
#### **BEK Schreiben an Herrn Landrat Göbel bezüglich Finanzierung elektrischer Regionalbuslinien**

Der Vorsitzende gibt sein Schreiben an Herrn Landrat Göbel vom 12.12.2018 bekannt.

Hierin wird Bezug genommen auf den jüngsten Beschluss des Kreistags, mit dem der Landkreis die Elektrifizierung geeigneter Regionalbuslinien finanziell unterstützen wird.

Mit benanntem Schreiben bittet der Vorsitzende darum, diese neue Finanzierungsregelung auch für die bereits bestehende, im Juni 2016 geschlossene, Vereinbarung zur Elektrifizierung der Unterföhringer Ortsbuslinie 232 durch einen entsprechenden Nachtrag anzuwenden.

Nachdem keine Anfragen aus dem Gremium gestellt werden beendet der Vorsitzende die öffentliche Sitzung um 23:35 Uhr, wünscht den Anwesenden einen guten Heimweg und ein frohes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage sowie einen guten Rutsch und alles Gute für das neue Jahr 2019.

  
\_\_\_\_\_  
Andreas Kemmelmeier  
Erster Bürgermeister

  
\_\_\_\_\_  
Lothar Kipp  
Schriftführer